



SHANA – THE WOLF’S MUSIC



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

achaos Bildung & Information
KINOKULTUR IN DER SCHULE
Untere Steingrubenstrasse 19
4500 Solothurn
Tel. & Fax 032 623 57 07
kinokultur@achaos.ch | www.achaos.ch

DAS DOSSIER WURDE von achaos Bildung & Information KINOKULTUR IN DER SCHULE adaptiert aus den Unterrichtsmaterialien von Kurt Schöbi der PH Luzern

Redaktion: Heinz Urben

UNTERRICHTSMATERIAL zu vielen

weiteren Filmen kann auf der Webseite www.achaos.ch unter «Kinokultur in der Schule Downloads» kostenlos heruntergeladen werden.

INFORMATIONEN ZUM GANZEN ANGEBOT

finden Sie unter www.achaos.ch «Kinokultur in der Schule – Die Filme»

ANMELDUNG für Kinobesuche von Schul-

klassen und Filmgespräche:
achaos Bildung & Information
Tel. 032 623 57 07, kinokultur@achaos.ch

KINOKULTUR IN DER SCHULE wird finanziell

unterstützt von: Bundesamt für Kultur, ProCinema, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Ernst Göhner Stiftung, Egon-und Ingrid-Hug-Stiftung, Swisslos, Kanton Aargau, Kanton Basel-Stadt, Kanton Thurgau, Kanton Appenzell AR, Kanton St. Gallen, Kanton Schaffhausen, Kanton Zug

PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), FILMBÜRO Valerio Bonadei, Zürich, Kinomagie Filmvermittlung für Schulen im Aargau, Solothurner Filmtage

Regie Nino Jacusso
Buch Nino Jacusso, nach «Shana, das Wolfsmädchen» von Federica de Cesco
Kamera Séverine Barde
Montage Loredana Cristelli
Ton Hugo Poletti
Musik Roman Lerch
Cast Sunshine O'Donovan, Delilah Dick, Vonnet Hall, Marty Aspinall, Marcel Shackelly, Alana Aspinall
Original Version Deutsch, farbe 95 min. DCP
Genre Spielfilm
Release Januar 2014
Produktion RECK Filmproduktion, Zürich / Red Cedar Films Inc., Vancouver / SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zürich
Verleih CH Filmcoopi Zürich AG, Heinrichstrasse 114, Postfach 1366, CH-8031 Zürich, Tel. 044 448 44 22, info@filmcoopi.ch, www.filmcoopi.ch

Website Film www.shana-film.com



Nino Jacusso
Geboren 1955 in Acquaviva (IT). 1960 Emigration in die Schweiz. 1974-78 HFF (Hochschule für Fernsehen und Film), München. Seit 1978

freischaffender Regisseur von Spiel-, Dokumentar- und Auftragsfilmen. Seit 1996 medienpädagogische Arbeiten an Schulen und Universitäten.

Filmographie

1975 Jugendliebe (Experimentalfilm) / 1977 Kinderspiele / 1978 Lilith (beides Kurzfilme) / 1979 Emigrazione / 1980 Ritorno a casa (beides Dokumentarfilme) / 1982 Klassengeflüster (Spielfilm) / 1989 Hauptgasse 7 (co-director, Dokumentarfilm) / 1992 Bellinivitu – Die schöne Einladung (Spielfilm) / 1995 Dreckige Schweiz, saubere Schweiz / 2000 Transito (beides Dokumentarfilm) / 2001 Escape to Paradise (Spielfilm) / 2002 Arbeiten mit Tieren (Dokumentarfilm) / 2003 Magic of Chocolate (Spielfilm) / 2004 Arbeiten mit Kindern / 2006 Wege zur Arbeit / 2008 Federica de Cesco – Mein Leben, meine Welten (alles Dokumentarfilme) / 2013 Shana – The Wolf's Music (Spielfilm)

Shana ist musikalisch hoch talentiert. Sie lebt mit ihrem Vater in einem kanadischen Indianerdorf. Vor zwei Jahren ist die Mutter in den Wald gegangen und nicht wieder gekommen. Shana schreibt ihr herzerreissende Briefe und hängt diese in einen Ahnenbaum. Ein weisser Wolf scheint magisch von ihrem Geigenspiel angezogen. Shanas neue Lehrerin entdeckt ihr Talent und meldet sie an der Musikschule von Vancouver an. Wenige Tage vor der Aufnahmeprüfung aber verkauft Shanas Vater die Wolfskopf-Geige, welche der Mutter gehörte. Auf der Suche nach dem Erinnerungstück gerät Shana immer tiefer in den Wald, wo sie dem weissen Wolf und den Geistern ihrer Ahnen begegnet.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial zum Film ist als **Fundus zur Auswahl** gedacht.

Mit den **Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films** kann der Kinobesuch thematisch vorbereitet werden.

Das Kapitel **Vorbereitung auf Filmgespräch** beinhaltet Tipps für Gespräche

Für eine kürzere Auseinandersetzung im Unterricht können die **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films** oder eine Auswahl davon besprochen werden.

Das Kapitel **Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films** bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert

Sie eignen sich für die **3. bis 7. Klasse**.

INHALTSÜBERSICHT

Das vorliegende Dossier wurden adaptiert aus dem umfangreichen Unterrichtsmaterial von Kurt Schöbi von der

**PH LUZERN
 PÄDAGOGISCHE
 HOCHSCHULE**

Viele weiterführende und vertiefende Unterrichtsmaterialien zu diesen und weiter Themen finden Sie in der Sammlung von Kurt Schöbi unter www.shanafilm.com/schule

Aufgaben und Fragen zur Vor- und Nachbereitung des Films	3
Das Filmplakat	3
Trailer und Synopsis	5
Literaturverfilmung	7
Vorbereitung auf ein Filmgespräch	9
Fragen zum Kinobesuch	10
Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films	11
Kurze Nachbesprechung zu Form und Inhalt des Films	11
Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films	15
Thema Trailer	15
Thema Abspann	18
Thema Kamarafahrten	19
Thema Postproduktion – Montage	21
Thema Botschaften und Aussagen	23

SHANA
The Wolf's Music

Film in der Schule | Unterrichtsmaterialien | Märktelauswertung

Film in der Schule

Ideen für 11-13-Jährige

"Shana - The Wolf's Music" bietet für die Beschäftigung mit einem Film eine geeignete Umgebung. Der Film sorgt für ein angenehmes Erlebnis, und Filmemacher und Produzent:innen erzählen, die zu einzelnen Erklärungen und Selbstverständlichkeiten werden. Die Filmfiguren sind als zentrale Figuren die Darsteller:innen, die die Handlung des Films transportieren und in Rollen vorgetragen werden. Auf diesen Medien werden verschiedene Bereiche und Zugänge zum Film erörtern und mit praktischen Ideen für den Unterricht ausgestattet. Dabei steht das eigene Tun der Schülerinnen und Schüler immer wieder im Zentrum.

**PH LUZERN
 PÄDAGOGISCHE
 HOCHSCHULE**



AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS

DAS FILMPLAKAT

Mit einem Filmplakat wird Werbung für den Film gemacht. Es soll möglichst Viele ansprechen und für einen Kinobesuch begeistern.

1) Schau dir das Plakat zum Film «Shana – The Wolf’s Music» auf folgender Seite genau an.

2) Besprecht in der Klasse folgende Fragen

- Welche Elemente beinhaltet das Plakat?
- Wird etwas spezielle hervorgehoben und betont?
- Beschreibt das abgebildete Mädchen und den Wolf.
- Ist etwas über ihre Beziehung herauszulesen?
- Gibt das Plakat Hinweise auf Orte, wo sich die Geschichte abspielt?
- Betrachte den Schriftzug des Titels etwas genauer. Was erzählt er dir über den Film?
- Verrät das Plakat etwas über die Handlung?

2) Notiere

- Welche Geschichte könnte im Film erzählt werden?
- Was meinst du, ist es ein Dokumentar- oder Spielfilm? Begründe.
- Was erwartest du vom Film?
- Hat dich das Plakat neugierig gemacht? Warum? Warum nicht?

3) Diskutiert eure Überlegungen in der Gruppe



TRAILER UND SYNOPSIS

Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms. Zweck ist es, das Publikum neugierig zu machen und natürlich für einen Kinobesuch zu werben.



Trailer Shana – The Wolfs Music

1) Schau dir den Trailer an und beantworte folgende Fragen schriftlich:

Den Trailer findest du unter: <http://www.achaos.ch/Downloads/shana%20trailer.mov>

- Was erwartest du vom Film?
- Welche Personen/Figuren treten in Erscheinung? Beschreibe sie und deren Charaktere.
- Ist etwas über Beziehungen der Personen/Figuren untereinander herauszulesen?
- Gibt der Trailer Hinweise auf Orte, an denen sich die Geschichte abspielt?
- Was verrät der Trailer über die Handlung?
- Sind Konflikte spürbar?
- Worauf bist du gespannt?
- Formuliere zwei, drei Fragen:
Ich bin gespannt, ob ...
Ich frage mich, ob ...

2) Vergleicht und diskutiert eure Antworten in der Gruppe

Die kurze Zusammenfassung des Filminhalts auf den Werbematerialien (Synopsis genannt) will, wie der Trailer und das Filmplakat, das Publikum neugierig auf den Film machen.

3) Lies die folgende Synopsis zum Film «Shana– The Wolf’s Music»

Shana ist musikalisch hoch talentiert. Sie lebt mit ihrem Vater in einem Indianerdorf in Kanada. Früher war sie ein fröhliches Mädchen, das zusammen mit ihrer Mutter an Festen munter Violine spielte. Doch vor zwei Jahren ist die Mutter in den Wald gegangen und nicht wieder zurückgekommen. Shana fühlt sich einsam und im Stich gelassen, und dass ihr Vater seinen Kummer im Alkohol ertränkt, macht es für sie nicht einfacher: Shana zieht sich immer mehr in ihre eigene Welt zurück. Sie geht nicht mehr zur Schule, rührt die Geige kaum mehr an. In der Hoffnung, von ihrer Mutter ein Zeichen zu erhalten, schreibt sie ihr herzerreissende Briefe und hängt diese in den mit Amuletten geschmückten Ahnenbaum. Dabei wird sie aus der Ferne von einem weissen Wolf beobachtet, der magisch angezogen immer dann aus dem Wald hervorbricht, wenn sie Geige spielt.

Nach den grossen Ferien bekommt Shanas Dorf mit Lela Woodland eine neue Lehrerin. Lela ist selber indigener Herkunft. Sie kennt die besondere Situation der heutigen Indianer aus eigener Erfahrung, versteht die Schüler zu begeistern und versucht Shana einfühlsam und hartnäckig aus ihrer Reserve zu locken. Als sie Shana Geige spielen hört, ist sie überzeugt ein grosses Talent entdeckt zu haben und meldet sie an der Musikschule von Vancouver an.

Wenige Tage vor der Aufnahmeprüfung aber verkauft Shanas Vater die uralte Wolfskopf-Geige, welche Shanas Mutter gehörte. Nun gibt es für Shana nur noch eines: Sie muss das Erinnerungsstück zurückgewinnen. Auf ihrer abenteuerlichen Suche gerät Shana immer tiefer in den Wald. Drei Tage und Nächte taucht sie in die freie Natur ein. Sie begegnet dabei dem weissen Wolf und den Geistern ihrer Ahnen. Zwischen Trance und Traum findet Shana zum magischen Geigenspiel, das sie bereit für die grosse Welt macht.

Quelle: www.shanafilm.com

4) Vergleiche zusammen mit einer Partnerin, einem Partner den Trailer mit der Synopsis zum Film?

- Passt die Synopsis zum Filmtrailer?
- Worin unterscheiden sie sich?
- Wecken sie gleiche oder sehr unterschiedlich Erwartungen? Begründet.



LITERATURVERFILMUNG

Vergleich: Buch «Shana, das Wolfsmädchen» mit dem Film «Shana – The Wolf’s Music»

FILM

Regisseur: Nino Jacusso

Titel: Shana – The Wolf’s Music

Inhaltsangabe (Synopsis) Film

Shana ist musikalisch hoch talentiert. Sie lebt mit ihrem Vater in einem Indianerdorf in Kanada. Früher war sie ein fröhliches Mädchen, das zusammen mit ihrer Mutter an Festen munter Violine spielte. Doch vor zwei Jahren ist die Mutter in den Wald gegangen und nicht wieder zurückgekommen. Shana fühlt sich einsam und im Stich gelassen, und dass ihr Vater seinen Kummer im Alkohol ertränkt, macht es für sie nicht einfacher: Shana zieht sich immer mehr in ihre eigene Welt zurück. Sie geht nicht mehr zur Schule, rührt die Geige kaum mehr an. In der Hoffnung, von ihrer Mutter ein Zeichen zu erhalten, schreibt sie ihr herzerreissende Briefe und hängt diese in den mit Amuletten geschmückten Ahnenbaum. Dabei wird sie aus der Ferne von einem weissen Wolf beobachtet, der magisch angezogen immer dann aus dem Wald hervorbricht, wenn sie Geige spielt.

Nach den grossen Ferien bekommt Shanas Dorf mit Lela Woodland eine neue Lehrerin. Lela ist selber indigener Herkunft. Sie kennt die besondere Situation der heutigen Indianer aus eigener Erfahrung, versteht die Schüler zu begeistern und versucht Shana einfühlsam und hartnäckig aus ihrer Reserve zu locken. Als sie Shana Geige spielen hört, ist sie überzeugt ein grosses Talent entdeckt zu haben und meldet sie an der Musikschule von Vancouver an.

Wenige Tage vor der Aufnahmeprüfung aber verkauft Shanas Vater die uralte Wolfskopf-Geige, welche Shanas Mutter gehörte. Nun gibt es für Shana nur noch eines: Sie muss das Erinnerungsstück zurückgewinnen. Auf ihrer abenteuerlichen Suche gerät Shana immer tiefer in den Wald. Drei Tage und Nächte taucht sie in die freie Natur ein. Sie begegnet dabei dem weissen Wolf und den Geistern ihrer Ahnen. Zwischen Trance und Traum findet Shana zum magischen Geigenspiel, das sie bereit für die grosse Welt macht.

BUCH

Autorin: Federica de Cesco

Titel: Shana, das Wolfsmädchen

Klappentext Buch

Nach dem Tod ihrer Mutter zieht sich das Indianermädchen Shana vollkommen in die Musik zurück. Ganz allein spielt sie im Wald auf ihrer geliebten Geige und trifft dort auf eine seltsam anhängliche Wölfin. Als der Vater das kostbare Instrument verkauft, stiehlt Shana es sich zurück und flieht damit in die Wildnis. Mit der Wölfin an ihrer Seite erkämpft sie sich ihren Weg in ein anderes Leben.

Die bewegende Geschichte einer jungen Indianerin und ihrer aussergewöhnlichen Freundschaft zu einer Wölfin.

VORBEREITUNG AUF EIN **FILMGESPRÄCH**

Wenn ihr die Möglichkeit habt, mit dem **Regisseur Nino Jacusso** oder der **Produzentin Franziska Reck** ein Gespräch zu führen, erstellt einen Katalog mit Themen und Fragen, die euch interessieren (Beispiele siehe unten) und legt fest wie das Gespräch ablaufen soll und wert es führt.

Möglicher Fragen- und Themenkatalog für eine Gespräch

- Wie entstand die Idee zu diesem Film?
- Wer musste alles überzeugt werden?
- Wie ist man vorgegangen?
- Gab es Schwierigkeiten?
- Wie lange dauerte die Realisierung des Films von der Idee bis zur Fertigstellung?
- Wie wurden die im Film vorkommenden Personen gefunden und ausgewählt?
- Wie wurden die Drehorte bestimmt?
- Wer gab dem Film den Titel?
- Wie konnte der Film finanziert werden?
- Wer sagt, was möglich ist? Der Regisseur oder der Produzent?
- Wurde der Film auch schon im Ausland gezeigt? Wie war die Reaktion darauf?

Kontakt für Filmgespräche:

KINOKULTUR IN DER SCHULE, 032 623 57 07, kinokultur@achaos.ch

Regisseur Nino Jacusso



FRAGEN ZUM KINOBESUCH

Kreuze die Antwort an, die du richtig findest.

1) In der Schule lernen die Kinder zusätzlich eine Sprache. Welche?

- A Deutsch
- B Französisch
- C Spanisch

2) Mr. Morgan – Schulleiter und Holzfabrikant - besitzt Geigen. Weshalb?

- A Er spielt selber Geige.
- B In seiner Fabrik werden Geigen hergestellt.
- C Er sammelt Gegenstände aus Holz.

3) In der Pizzeria hört Shana, dass bei der Geige eine Saite verstimmt ist. Welche ist es?

- A G-Saite
- B A-Saite
- C E-Saite

4) Bei der Ansprache in der Arena verwendete Lela Woodland (Lehrerin) folgenden Vergleich.

- A Früher sorgte der Büffel für all unsere Bedürfnisse.
- B Früher sorgte der Adler für all unsere Bedürfnisse.
- C Früher sorgte der Bär für all unsere Bedürfnisse.

5) Der Wolf sieht die Umgebung nicht wie wir.

- A Der Wolf sieht die Umgebung in den Farben blau-gelb.
- B Der Wolf sieht die Umgebung nur in schwarz-weiss.
- C Der Wolf sieht die Umgebung in den Farben rot-grün.

6) Nicht selten werden für schwierige oder gefährliche Szenen Stuntmen oder Stuntwomen eingesetzt. So auch im Film «Shana – The Wolf’s Music». Bei welcher der folgenden Szenen glaubst du, war dies auch so?

- A Bei Phil, der mit dem Motorrad zum Generalstore kurvt.
- B Beim Sturz von Shana, im Dunkeln, nachdem sie sich die Geige wieder beschafft hat.
- C Beim Ritt von Shana zur Farm von Mr. Morgan, dem Holzfabrikanten.

7) Wo wurden die Filmaufnahmen gemacht?

- A In der Schweiz und in Kanada
- B Nur in Kanada
- C In Hollywood

5) Diskutiert in der Gruppe oder in der Klasse folgende Szenen und Zitate aus dem Film.

- A** «Niemand will eine Indianerin mit Geige, mit Nasenflöte vielleicht, am besten mit Lendenschurz und Federn auf dem Kopf ...»
- B** Weshalb verkauft Elliot Melanies Kleid und später auch die Wolfskopfgeige, obwohl er weiss, wie sehr Shana damit verbunden ist?
- C** «Haare sind wie Antennen. Wir können damit Botschaften senden und empfangen ...»
- D** «Ich bin Indianerin, ich werd’s verstehen.»
 Wann sagen wir «Ich bin Schweizerin/Schweizer (Luzernerin/Luzerner ...), ich verstehe es?»

6. Welche Rolle spielt der Wolf? Vielleicht hilft dir folgende Geschichte.

Die Geschichte von den zwei Wölfen

Ein Indianerhäuptling erzählt seinem Sohn folgende Geschichte:

«Mein Sohn, in jedem von uns tobt ein Kampf zwischen zwei Wölfen. Der eine Wolf ist böse. Er kämpft mit Ärger, Neid, Eifersucht, Sorgen, Gier, Arroganz, Selbstmitleid, Lügen, Überheblichkeit, Egoismus und Missgunst.

Der andere Wolf ist gut.

Er kämpft mit Liebe, Freude, Frieden, Hoffnung, Gelassenheit, Güte, Mitgefühl, Grosszügigkeit, Dankbarkeit, Vertrauen und Wahrheit.»

Der Sohn fragt: «Und welcher der beiden Wölfe gewinnt?»

Der Häuptling antwortet ihm: «Der, den du fütterst.»

Quelle unbekannt

7) Im Film stehen die First Nations (Indianer) in Zentrum der Geschichte.

- Stimmt das Gezeigte mit dem was du über sie weisst überein? Oder worin bestehen Unterschiede?
- Vielleicht helfen dir zur Beantwortung der Frage folgende Stichwörter: Kleidung, Behausung / wohnen, Beschäftigung, Schule, Verhältnis zum Tod / Jenseits, Umgebung ...

10) Hier stimmt die richtige Reihenfolge der Bilder nicht mehr mit der Filmhandlung überein.

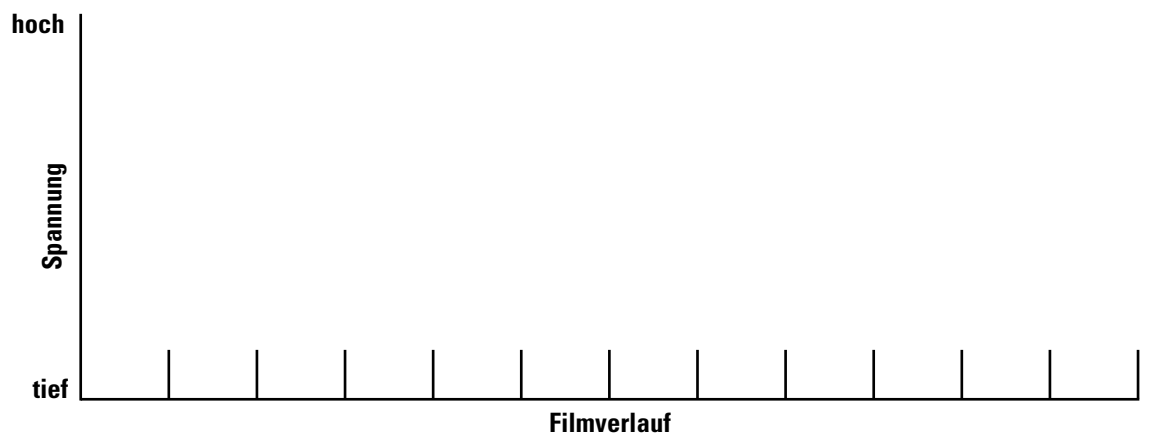
- Bringe das Durcheinander wieder in Ordnung.



Die richtige Reihenfolge ist:

11. Zeichne den Verlauf der Spannung im Film und diskutiert eure Überlegungen in der Gruppe

- Wo sind die Höhepunkte?
- Wo sind die Wendepunkte, die die Geschichte massgeblich prägen?
- Und wie könnte die Geschichte an diesen Punkten anders verlaufen?



AUFGABEN UND FRAGEN ZU THEMATISCHEN ASPEKTEN DES FILMS

THEMA TRAILER

Du hast dich bereits in den Vorbereitenden Aufgaben zum Film mit dem Trailer beschäftigt. Hier noch einige weiterführenden Informationen und Aufträge dazu.

Ein Trailer ist ein aus Filmszenen zusammengesetzter Clip zum Bewerben eines Kino- oder Fernsehfilms. Zweck ist es, das Publikum neugierig zu machen und natürlich für einen Kinobesuch zu werben.

Die Reihenfolge der Szenen muss nicht der Reihenfolge im Film entsprechen. Oft wird der Trailer mit fremdem Material angereichert – mit Material, das im Film in dieser Form nicht vorkommt, das aber der Verständlichkeit und einer klaren Botschaft dient.

Fremdes Material kann sein:

- zusätzlich gesprochener Text, sogenannter Off-Text
- Schrifttafeln mit inhaltlichen Hinweisen
- Einblendungen von Schauspielern
- Hinweis auf Kinovorführung

Merkmale und Elemente eines Trailers

Bilder:

- In erster Linie Bilder in den Einstellungsgrößen Halbnahe bis Gross
- Bilder, die Bewegung oder Aktion zeigen
- Oft Schlüsselszenen des Films
- Protagonisten des Films

Schnitttechnik:

- Oft im Takt zur Musik geschnitten
- kurze Sequenzen
- Sequenzen ein- und ausblenden
- nicht zwingend in chronologischer Reihenfolge geschnitten

Effekte:

- Farbveränderungen
- Zeitraffer, Zeitlupe

Text (gesprochen):

- Off-Text zum Inhalt (Schlagworte zum Film)
- Off-Text zum thematischen Hintergrund
- Originaltext mit Kernaussagen

Musik:

- Oft ist ein Ausschnitt aus dem Film dem Trailer durchgehend unterlegt
- Lautstärke auf gesprochenen Text abgestimmt
- Manchmal wird auch Musik verwendet, die im Film nicht vorkommt.

Einblendungen:

- Schlagworte zum Filminhalt
- Namen von Schauspielerinnen und Schauspielern
- Hinweis auf Kinovorführung

2) Dreht mit euren Handy- oder Digitalkameras selber einen kurzen Trailer über eure Klasse, ein Thema oder einen Film den es noch gar nicht gibt.

Ihr könnt dabei folgendermassen vorgehen:

- Setzt euch in der Gruppe zusammen und sucht ein originelles Thema.
- Überlegt euch was ihr wie zeigen wollt.
- Macht eine kleine Drehskizze
- Bestimmt wer welche Aufgaben übernimmt: Regie, Kamera / Ton, Decor, Schauspieler etc.
- Wenn ihr ohne nachträgliche Bearbeitung (Montage) arbeiten wollt, dann müsst ihr chronologisch drehen, das heisst alle Szenen bereits in der richtigen Reihenfolge aufnehmen.
- Wenn ihr einen Computer mit Schnittprogramm (MovieMaker / IMovie) zur Verfügung habt, dann könnt ihr die Szenen in beliebiger Reihenfolge drehen und dann in der Montage der Postproduktion zusammenschneiden und allenfalls auch noch weiter bearbeiten.

3) Zeigt euch eure Trailer in der Klasse und diskutiert sie.

- Was ist bereits sehr gut gelungen?
- Was müsste man noch verbessern?

4) Organisiert im Schulhaus einen Film premiere mit euren Trailern.



THEMA ABSPANN**Der Filmabspann – das Lexikon zum Film**

Ist es nicht immer wieder beeindruckend, wie viele Menschen an einem Film mitwirken? Auch wenn man es gar nicht schafft alle Namen wirklich zu lesen, das grosse Teamwork wird im Abspann sicht- und spürbar.

Jeder Abspann verrät die Details über die Orte der Dreharbeiten, über die verwendete Musik, zeigt auf, wer den Film finanziert und unterstützt hat, verrät wer an Stelle der Hauptdarstellerin beim schnellen Ritt zur Farm auf dem Pferd gesessen ist und vieles andere mehr Der Abspann ist das kleine Lexikon zum Film.

Den Abspann findet ihr unter: http://www.achaos.ch/Downloads/Shana_AbspannMP4.mov

Recherchen im Zusammenhang mit dem Abspann zum Film «Shana – The Wolf's Music»:**1) In welchem Land und an welchem Ort wurde der Film zur Hauptsache gedreht?**

- Suche den Ort auf der Landkarte, im Internet oder mit Google earth.

2) Welche Stadt liegt in der Nähe?

- Calgary, Toronto, Edmonton, Montreal, Québec, Vancouver, Ottawa?
- Welche ist die Hauptstadt? (Antwort nicht im Abspann)

3) Wie viele Kilometer misst das Land von Ost nach West?

- Übertrage diese Strecke nach Europa, womit du sehen kannst, wie gross das Land tatsächlich ist.
(Antwort nicht im Abspann)

4) Wer ist anstelle von Shana zur Farm geritten?**5) Bei welcher Szene kam ebenfalls ein Double zum Einsatz?****6) Wie heisst der Wolf?****7) Welches ist der Familienname von Shana und Elliot?****8) Wolfskopfgeige? Wer hat sie angefertigt und was ist dieser Mann von Beruf?****9) Wer hat den Titelsong komponiert?****10) Welche Art von Musik ist das Markenzeichen der Musikerin?**

- Sucht weitere Musikstücke der Liedermacherin.

11) Wer hat den Film unterstützt?

THEMA KAMERAFAHRTEN

Kamerafahrten sind wie Schwenks und Zooms Kamerabewegungen. Im Film werden sie oft in Kombination zueinander eingesetzt. Filmsprachlich gehören sie zu den Effekten und sorgen für grössere Dynamik, Dramatik und wirken oft «emotionaler» als Bilder der ruhigen Kamera.



Steadicam



Kran

Die Fahrt (Travelling) ist die Bewegung einer Kamera durch den Raum beim Filmen. Sie begleitet ein Objekt oder verbindet es mit einem anderen. Oft werden Fahrten mit Schwenks verbunden. Um ein Verwackeln des Bildes bei der Kamerabewegung zu vermeiden, kommen verschiedene technische Hilfsmittel zum Einsatz: **Dolly (Kamerawagen)**, der für zusätzliche Präzision oft auf Schienen gezogen wird. **Rollstative**, **Steadicams** ermöglichen verwacklungsfreie Fahrten mit der Handkamera. **Kamerakräne** oder auch **Drohnen** und **Hubschrauber** ermöglichen die Einbeziehung der dritten Dimension. **Seilkameras** ermöglichen Fahrten über weite Strecken hinweg. Weitere Hilfsmittel können **Motorräder** (z.B. Velorennen), **fahrende Autos** etc. sein.

Bei der Fahrt (Travelling) wird unterschieden zwischen **Heranfahrt**, **Rückfahrt**, **Parallelfahrt**, **vertikaler Fahrt**, **diagonaler Fahrt** oder **Umfahrt**.

Objektive und subjektive Kamera

Mit den Begriffen objektive und subjektive Kamera wird lediglich die Funktion der Kamera und nicht die Aussagekraft der Bilder beschrieben

Die **objektive Kamera** nimmt eine **beobachtende Position** ein. Sie hält Distanz.

Die **subjektive Kamera** übernimmt den **Platz einer der auftretenden Figuren**.

Die subjektive Kamera wird auch die aktive Kamera genannt.

Das Wechselspiel von objektiver und subjektiver Kamera bestimmt oft die **Spannung und Dramaturgie** einer Szene.

- 1. Versucht selber eine möglichst tolle Kamerafahrt hinzukriegen.**
Wählt dazu als erstes die **objektive Kamerafahrt (beobachtende Kamera)** .

Beachtet dabei folgende Punkte:

Kameraführung: parallel zur Person, die gefilmt wird oder verfolgend hinter der gehenden Person.
Verwende für die Fahrt einen fahrbaren Untersatz: Rollbrett, Stuhl mit Rollen, Velo etc.

Diese Aufgabe verleitet schnell zum Experimentieren und damit auch zu aussergewöhnlichen Ansprüchen an die Technik. Eine alte Kamera liefert zwar keine Bilder in HD-Qualität, lässt aber eher eine Fahrt auf einem ferngesteuerten, fahrbaren Untersatz zu.

Achtung: Sei dafür besorgt, dass eine Kollegin, ein Kollege für den sicheren Halt sorgt.
Startet eher mit langsamen Bewegungen, also gehen und nicht rennen.



Beachte den Freiraum in der Laufrichtung

- 2) Subjektive Kamerafahrt. Die Kamera nimmt die Position einer Person etc. ein.**
- Versucht eine subjektive Fahrt als Spaziergänger im Freien oder als Schülerin, Schüler beim Treppensteigen.
- 3) Weiterführung:**
- z.B. beim Treppen steigen: **objektive und subjektive Bilder abwechselnd** aneinander fügen.
- 4) Anspruchsvolle Weiterführungen / Vertiefungen**
- Papierflieger: Dabei wird z.B. die Kamera in der Mitte einer Holzlatte befestigt und an beiden Enden von Schülerinnen und Schülern geführt; oder das Handy wird an einer Stange montiert und damit der Flug des Papierfliegers simuliert.
- Flug im Freien / durch das Schulzimmer; Fahrten über Hindernisse (Schulbank, Tisch, Mauer, Büsche usw.) liefern schnell sehr attraktive Bilder.
- Subjektiven Flug mit zwei (objektiven) Einstellungen zu einer abgerundeten Videosequenz montieren.

THEMA POSTPRODUKTION – MONTAGE**Experimentieren mit Originalaufnahmen – Versucht es selber!**

Zur Verfügung stehen die vier ungeschnittenen Originalaufnahmen zu einer Filmsequenzen (Ritt zum Haus von Mr. Morgan). Sie beginnen mit der Klappe und dem Befehl «Action» des Regisseurs und enden mit dem Befehl «Cut» (Schnitt), der jeweils die Aufnahme stoppt.

Die Montage**1) Versucht die Filmsequenz «Ritt zu Mr. Morgan» nach dem untenstehenden Schnittschema und der Bildfolge zu montieren.**

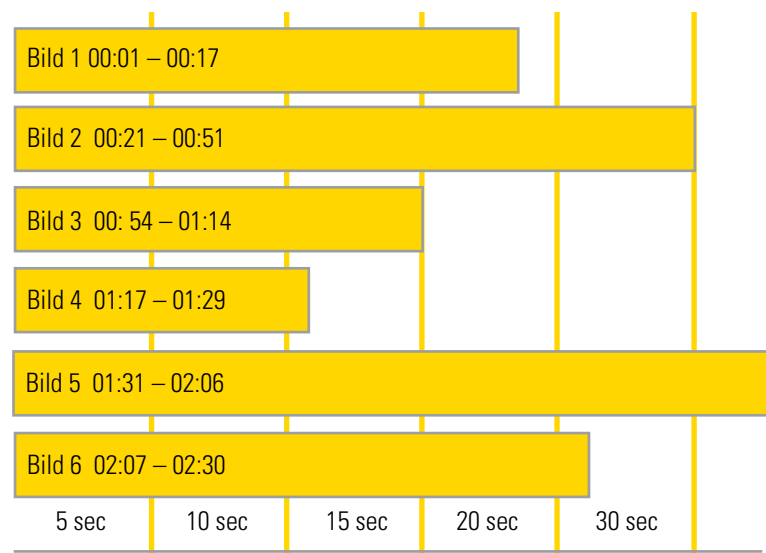
- Die Fotos zeigen dir, worum es in den einzelnen Szenen inhaltlich geht.

Vorgehen Schritt für Schritt:

- Die originalen Rohaufnahmen (Szenen) auf den eigenen Computer herunterladen und in ein Schnittprogramm (MovieMaker / IMovie) importieren.
- Der Clip enthält 6 Szenen für den persönlichen Schnitt und am Schluss die definitive Montage, wie sie im Kino gezeigt wird.
- Schnitt (Montage) gemäss Schema und Fotos vornehmen.
- Experimentieren, indem der Schnittpunkt mal etwas früher, mal etwas später gesetzt wird. Unterschiedliche Schnittpunkte erzeugen unterschiedliche Wirkungen.
- Diskutiert welche Fassung ihr am besten findet.
- Kontrolliert: Sind die Anfänge und Enden, respektive die Zeitpunkte der Schnitte gut gewählt?

2) Spielt eure fertig montierten Filmsequenzen der Klasse vor.

- Sind die Fassungen identisch oder gibt es grosse Unterschiede?
- Haben allfällige unterschiedliche Version Einfluss auf die Wahrnehmung und die Wirkung?

Schema der Originalaufnahmen «Ritt zu Mr. Morgan»

Dauer der Aufnahmen
insgesamt 02:30 Min.

THEMA **BOTSCHAFTEN UND AUSSAGEN**

Zitate und Szenen aus dem Film bieten eine interessante Basis für inhaltliche Gespräche und Gedanken – auch weit über das Gezeigte im Film hinaus.

1) **Lest die untenstehenden Botschaften und Aussagen aus dem Film.**

- Wählt einzelne aus und diskutiert sie in Partnerarbeit, Gruppenarbeit oder in der Klasse.
- Nehmt zu einzelnen Aussagen die ihr interessant findet schriftlich Stellung.
- Vergleicht eure Stellungnahmen in der Klasse.

2) **Schaut euch ergänzend zur Auseinandersetzung mit Aussagen und Botschaften des Films die beiden Interviews mit dem Regisseur Nino Jacusso und Frederica de Cesco an.**

Ihr findet sie unter:

<http://www.shanafilm.com/De/schule/materialsammlung/filmsequenzen/filmsequenzen.html>

- 1 «Niemand will eine Indianerin mit Geige, mit Nasenflöte vielleicht, am besten mit Lendenschurz und Federn auf dem Kopf ...»
- 2 «Haare sind wie Antennen. Wir können damit Botschaften senden und empfangen ...»
- 3 «Unser Volk sagt, dass die Seelen der Verstorbenen in unseren Tieren zurückkehren, um mit uns Kontakt aufzunehmen ...»
- 4 Weshalb verkauft Elliot Melanies Kleid und später auch die Wolfskopfgeige, obwohl er weiss, wie sehr Shana damit verbunden ist?
- 5 «Ich bin Indianerin, ich werd's verstehen.»
Wann sagen wir «Ich bin Schweizerin, Schweizer (Luzernerin/Luzerner ...), ich verstehe es.
- 6 Auch die Schüler im Film lernen Französisch. Kannst du dir vorstellen, weshalb?
- 7 Ein Kleid macht noch lange keine Schwexmx aus dir.
- 8 Du bist ein Angsthase. Nein, das bin ich nicht. Doch, das bist du. Die kleinste Aufgabe bringt dich zum Heulen. Du kämpfst nicht ...»
- 9 «Meine Grossmutter wurde geschlagen, wenn sie die Sprache der Einheimischen, die Nativsprache (Nla-ka'pamux) sprach.»
- 10 «Die Regierung hat sich für das Unrecht, das sie uns angetan hat, öffentlich entschuldigt
- 11 Jeff Morgan (Besitzer der Holzfabrik und Vorsteher der Schule) besitzt eine grosse Geigensammlung. «Spielen Sie Geige», fragt Lela Woodland. «Nein, ich sammle Holz», ist seine Antwort.

